

IFRS 17 leicht gemacht

StarterKit für die neuen Bilanzierungsregeln von Versicherungsverträgen

Voraussetzungen schaffen bis zum 01.01.2022

IFRS 17 betrifft Versicherungsunternehmen, die selbst oder deren Konzernmutter börsennotiert sind. Während die Bilanzierung der Versicherungsverträge bisher nach Anschaffungskostensicht erfolgte, wird diese zum Jahreswechsel 2022/2023 auf Marktwertsicht umgestellt. IFRS 17 stellt damit das Accounting fundamental auf den Kopf - auch rückwirkend für das komplette Kalenderjahr 2022.

In drei Workshops erarbeiten wir zusammen mit Ihnen zum Beispiel über einen Zeitraum von zwei Wochen eine Struktur, die zeigt, wie IFRS 17 auf die Beschaffenheit Ihrer Versicherungsverträge und die Reporting-Anforderungen Ihres Hauses optimal angewendet werden kann.

Modelle & Näherungen

- > Wo kommen PAA, GMM und VFA zum Einsatz?
- > Diskontierung LIC? Diskontierung LRC?
- > Welche Näherungen sind einzusetzen?
- > Kohortenbildung bei rollierendem Geschäft
- > Reporting-Frequenz/-Ziel? Einsatz fast-Close?

Definition Granularitäten

- > Welche Daten werden für das interne Reporting gefordert?
- > Welche Granularitätsebene liefern die Bestandssysteme?
- > Auf welcher Granularitätsebene liegen die Actuals vor?
- > Wo werden Aggregationen und Allocationen vorgenommen?

Zu jedem der vier Punkte wird ein kurzes Ergebnisdokument erstellt und Ihnen übergeben.

Architekturschaubild

- > In welchem System finden die IFRS-17-Bewertungen statt?
- > Wo werden die Cash-Flows projiziert? (ggf. Nutzung Solvency II Infrastruktur)
- > Welche Systeme haben Datenführerschaft?

Aufgabenpakete Umsetzung

- > Zusammenstellung der notwendigen Umsetzungsaufgaben auf Basis der Ergebnisse der drei anderen Punkte
- > Grobe Klassifizierung der Aufgabenpakete
- > Skizzierung wechselseitiger Abhängigkeiten

Was haben Sie bei IFRS 17 für Stellschrauben?

IFRS 17 lässt drei grundsätzliche Modelle zu: das General Measurement Model (GMM), der Premium Allocation Approach (PAA) und der Variable Fee Approach (VFA). Darüber hinaus lässt IFRS 17 - je nach Struktur der Versicherungsverträge - auch zahlreiche Wahlmöglichkeiten und sehr weiträumige Näherungen zu. Gemeinsam fokussieren wir uns auf die relevanten Modelleigenschaften, nutzen zulässige Näherungen und Vereinfachungen, die IFRS 17 für die Bilanzierung Ihrer Versicherungsverträge zulässt. So können wir die Komplexität und Ihren Umsetzungsaufwand minimieren.

Vor dem Start des Umsetzungsprojekts müssen dafür aber belastbare Prämissen für Modell- und Parameterauswahl getroffen und die Verfügbarkeit der dafür notwendigen Daten geklärt werden. Dies wollen wir mit Ihnen in drei Workshops sicherstellen.

UNSER ANGEBOT

In drei Workshops erarbeiten wir mit Ihnen zusammen eine Struktur für Ihre Finanzbuchhaltung nach IFRS 17.

Ob Sie letztendlich eine dedizierte IFRS 17 Software einsetzen wollen oder eine Eigenlösung; ob Sie die Umsetzung alleine durchführen wollen oder sich extern unterstützen lassen möchten - wir strukturieren mit Ihnen im Rahmen der Workshops fachliche Modellentscheidungen, IT-Architektur und Umsetzungsarbeitspakete für IFRS 17.

Bei Bedarf können wir Sie natürlich auch in der Umsetzung begleiten, von der fachlichen Begleitung über Datenanbindung bis hin zum IT-Betrieb. In weiten Teilen aufbauend auf projekterprobten Softwarekomponenten, Datenmodellen und Konzepten können wir Ihnen aus einer Hand eine Lösung anbieten, die Ihren Produkten und Ihren Anforderungen an Genauigkeit angemessen ist.

adesso SE

Adessoplatz 1
44269 Dortmund
Deutschland
T +49 231 7000-7000
F +49 231 7000-1000
E info@adesso.de

Workshop 1: Fokus Rechnungswesen

Der erste Workshop enthält eine 1-stündige Übersichtspräsentation, die zeigt, was mit IFRS 17 auf Versicherungsunternehmen zukommt. Danach werden Ihre spezifischen Anforderungen an das Rechnungswesen geklärt: Für welche Konzerngesellschaften sollen IFRS-Solo- und/oder -Gruppenabschlüsse erzeugt werden? Wie hoch ist die Reporting-Frequenz und welche Reporting-Ziele sind angedacht (zum Beispiel liegt das Zahlenwerk 10 Tage nach Ultimo vor)? Ebenfalls wird hier eine Einschätzung vorgenommen, nach welchen Kennzahlen die IFRS-17-Ergebnisse heruntergebrochen werden sollen.

Workshop 2: Fokus Aktuariat

Der zweite Workshop mit dem Fokus auf die Aktuariat, klärt die Spezifika der Versicherungsverträge, die sich im Bestand befinden. Darauf aufbauend werden Prämissen für den Einsatz der Modelle (GMM/PAA /VFA) sowie für Parametrisierung und Näherungen getroffen. Basierend auf der Datenaktualität sowie den vorher festgesetzten Reporting-Zielen wird abgeleitet, an welchen Stellen ein Fast-Close-Prozess eingesetzt werden muss und an welchen Stellen auf die Stichtagsdaten aufgebaut werden kann.

Workshop 3: Fokus IT

Im letzten Workshop wird die Datenverfügbarkeit der Prämissen aus den vorherigen Workshops validiert. Basierend auf der aktuellen Infrastruktur wird eine Zielarchitektur definiert, die insbesondere die drei Aufgaben systemseitig verortet: a) Projektion des IFRS 17 Cash-Flows, b) führende Datenaufbereitung und -historisierung und c) IFRS 17 Rechenkern / Nebenbuch.

Zusätzlich wird die Granularität der Datenverarbeitung aufgeführt, inklusive Aggregationen und Allokation. Aus dem Schaubild wird erkenntlich, ob ein Prozess zur Anbietersauswahl gestartet werden muss und welche Aufgaben das System genau übernehmen soll.

Ergebnisdokumente

Sie erhalten zu den vier Themenblöcken im Schaubild jeweils ein Dokument, das Ihren Anforderungen sowie die daraus abgeleiteten Modell- und Architekturentscheidungen zusammenfasst. Auf diesen Prämissen kann eine zielgerichtete Umsetzung aufbauen. Zusätzlich halten wir eine Abschlusspräsentation, in der die zentralen Erkenntnisse managementtauglich zusammengefasst werden.

Sie haben Fragen? Nutzen Sie unser Beratungsangebot und vereinbaren Sie mit mir ein erstes unverbindliches Beratungsgespräch.

Ansprechpartner: Raoul Taake | E raoul.taake@adesso.de